

## KW 33 Pressemitteilung

### Appell an Autofahrer

**Seit drei Wochen befindet sich die Baustelle zur Grunderneuerung der Stuttgarter Straße in vollem Gange. Auf einer Länge von 1,2 km wird die Stuttgarter Straße zwischen dem Kreisverkehr an der östlichen Ortseinfahrt und der Glems-Brücke erneuert. Doch viele Autofahrerinnen und Autofahrer beachten weder das Baustellenschild noch die Empfehlungen für die Umleitungsstrecken.**

Bereits auf den Umgehungsstraßen stehen große Hinweisschilder, dass die Ortsdurchfahrt für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. Inzwischen weisen in allen Richtungen Umleitungsschilder auch innerorts auf die Baustelle hin. Selbst mutige, die dennoch unverzagt versuchen, ob es ein Durchkommen gibt, sehen spätestens an den Durchfahrtsverboten-Schildern direkt an der Baustelle, dass die Bagger arbeiten und im laufenden 1. Bauabschnitt die Ortsmitte gesperrt ist. „Man kann sich in der Tat fragen, was Autofahrer motiviert, dennoch in die Baustelle zu fahren, nur um anschließend vor schwerem Baugerät zu stehen, die Arbeiten aufzuhalten und am Ende in der Baustelle wenden zu müssen“, kommentiert Ulrich Wemmer, Amtsleiter des Bauamtes in Schwieberdingen, die vielen Autos, die dennoch in die Baustelle fahren.

Dass die Baustelle für die Anlieferung an die Einzelhändler und für die Anwohner noch passierbar sein muss, heißt nicht, dass ein Durchkommen jederzeit möglich ist. Die Umleitungsstrecke über die Hermann-Essig-Straße und die Bahnhofstraße sind aktiv.

Eindringlich möchte die Gemeindeverwaltung auch darauf hinweisen, dass viele Ortskundige innerörtliche Abkürzungen suchen und es hierbei auf den Anliegerstraßen zu einem hohen Verkehrsaufkommen kommt. Dazu gehören die Gartenstraße, Hirschstraße, Holdergasse, Hohlgraben, Wolfsgalgen und der Schulberg. Vor allem am Kirchplatz sind viele Fußgänger unterwegs, deren Sicherheit auch noch durch zu schnelles Fahren gefährdet wird.

„Wir fordern die Autofahrer ausdrücklich dazu auf, die geltenden Verkehrsregeln sowie die Umleitungsstrecken zu beachten. Ebenso wichtig sind die Geschwindigkeitsvorgaben in **allen** Anliegerstraßen und insbesondere in der Hermann-Essig-Straße. Eine überhöhte Geschwindigkeit stellt eine Gefährdung aller Mitmenschen - vor allem der Kinder dar!“, appelliert Bürgermeister Nico Lauxmann eindringlich. „Wir kommen viel schneller voran in der Baustelle und ersparen uns viel Ärger mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, wenn sich jeder an die Regeln hält und etwas Rücksicht nimmt“, betont der Bürgermeister und dankt für das Verständnis, dass sich alle auf die neue Situation einstellen.